

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 11: Nutzungsänderung und Erweiterung als Problem der Hochschulplanung = Modification d'utilisation et agrandissement comme problème de la planification de hautes écoles = Changes in utilization and extension as a problem for university planners

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für einmal wollten wir uns nicht um Apparate und Armaturen kümmern, sondern um das Wasser selber, um unser hartes, kalkhaltiges Wasser. Es hat uns genug Geräte verkalkt, genug Textilien spröde gemacht und Waschmittel gekostet. Und vom Geschirrtrocknen haben wir, offen gestanden, auch genug.

Schluss damit! Weiches Wasser ist nicht mehr teuer. Wir führen jetzt einen hervorragenden amerikanischen Weichwasserautomaten. Lindsay. Es gibt ihn schon ab Fr. 1640.—.

LINDSAY

Möchten Sie mehr über die weiche Welle wissen?

Corti

Sanitär-Kuhn AG
8952 Schlieren, Münchwiesen 3
Telefon 051 98 23 11
4000 Basel, Missionsstrasse 37
Telefon 061 43 66 70

Späti Fils & Cie SA
1800 Vevey, Chenevières 11
Téléphone 021 51 19 91

10a

WMF-Frischwasser-

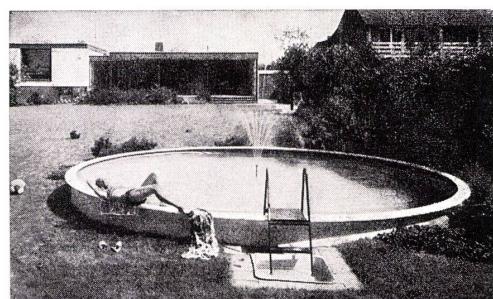
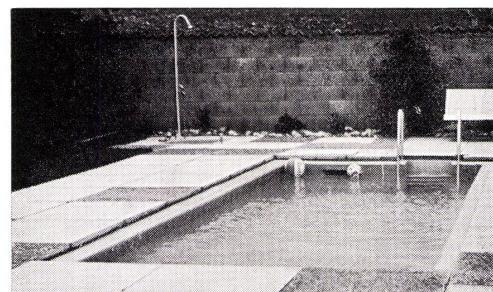
Kaffeemaschine

für Wandmontage; sie arbeitet zuverlässig, schnell und sehr rationell; separate Heisswasserentnahme für Tee etc.

Verlangen Sie unseren Prospekt!

Betriebsküchen- und Kantinen-Einrichtungen

Schwabenland & Co. AG
8021 Zürich
Nüscherstr. 44, Tel. 051/25 37 40



Schwimmbekken
Filteranlagen
Zubehör

Ulrich O. Hartmann Bauelemente Kunststoffverarbeitung
8320 Fehraltorf ZH Russikerstrasse Telefon 051 977 349

Die richtigen Dampfsperren

Für das Flachdach:

Vaporex bituminiert

Vaporex besandet

Vaporex Super besandet

Für Innenräume:

Vaporex normal

Vaporex Super roh

Alle Vaporex-Dampfsperren schützen Wärmeisolierung und Konstruktion vor Durchfeuchtung. Vaporex-Dampfsperren garantieren den gleichbleibenden Isolierwert der Wärmedämmung.

Vaporex Super, die einzige *fünfschichtige* Dampf- und Feuchtigkeitssperre.



Beratung und Verkauf:
Tecta AG, 3000 Bern, Pulverweg 58 c
Telefon 031 414741

GöhnerNormen

Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

EgoWerke AG

9450 Altstätten SG, Postfach, Telefon 071 75 27 33

Niederlassungen: Volketswil ZH, Bern, Basel, Lugano
Landquart, Zug, Aarau, St.Gallen, Frauenfeld
Lausanne, Sion, Neuchâtel

Braun AG, Frankfurt, in Zusammenarbeit mit dem Gestaltkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie ausgeschrieben und richtet sich an alle Designer und Techniker, die noch ausgebildet werden oder ihren Beruf nicht länger als zwei Jahre ausüben. Das Höchstalter beträgt 35 Jahre. Gegenstand der Ausschreibung sind entworfene oder verwirklichte Projekte technischen Designs jeder Art. Insbesondere besteht keine Bindung an das Produktionsprogramm der Braun AG. Die Jury besteht aus Dr. Fritz Eichler (Braun AG), Professor Robert Gutmann, Darmstadt, und Professor Herbert Hirche, Stuttgart. Die ausführlichen Unterlagen sind ab Mitte September anzufordern beim «Gestaltkreis im BDI», D-5 Köln, Habsburger Ring 2-12. Einsendeschluß für Bewerbungen ist der 30. April 1970. Der Braun-Preis ist ausgestattet mit DM 25000, die insgesamt oder in Teilbeträgen an Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen vergeben werden können. Zur ersten Ausschreibung des Braun-Preises im Jahre 1968 waren 122 Arbeiten aus 15 Ländern eingesandt worden. Ausgezeichnet wurden Florian Seiffert (Deutschland) mit DM 15000 für sein Design einer 16-mm-Filmkamera und Masanori Umeda (Japan) mit DM 10000 für seine Konzeption eines mobilen Wohn- und Versorgungssystems. Von den 122 Arbeiten, deren Themenkreis von der Kochplatte bis zum Transportsystem reichte, hatte die Jury 30 in die engere Wahl gezogen und der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich gemacht, die in Frankfurt, Berlin, Essen, Mannheim und Stuttgart sowie in Gablonz (CSSR) gezeigt wurde. Nach den Worten von Dr. Fritz Eichler hat sich der Braun-Preis schon bei seiner ersten Vergabe 1968 als wirklicher Förderungspreis auf breiter Ebene bewährt.

Entschiedene Wettbewerbe

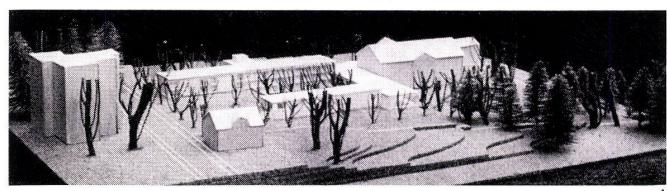
Altersheim in Glarus

4 Entwürfe, feste Entschädigung je Fr. 1800.–. Architekten im Preisgericht: Albert Bayer, St. Gallen; Max Korner, Luzern; Alfons Riklin, Zürich. Ergebnis: 1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Jakob Zweifel und Willi Marti, Glarus; 2. Preis: Thomas Schmid, Zürich, Mitarbeiter Gerhard Spieß; 3. Preis: Werner Aebl, Bernhard Hoesli, Franz Oswald, Zürich; 4. Rang: Walter Mengelt, Glarus.

**Heilpädagogische Hilfsschule
Toggenburg in Wattwil**

Die heilpädagogische Hilfsschule Toggenburg hat unter den Architekten im Einzugsbereich der Schule einen Projektwettbewerb durchgeführt. Das Raumprogramm enthielt 6 Klassen- und 3 Werkräume, Lehrerzimmer, Liege- und Gymnastikraum (Mehrzweckraum), Sprachheilzimmer, Arztraum, Nebenräume, Dienstwohnung, betriebliche Anlagen usw. Architekten im Preisgericht waren: Josef Leo Benz, Oberuzwil; E. Rentschler, Zürich; Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen. 6 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Alberto Ponti, Bütschwil; 2. Preis: Karl Wickli, Ebnat-Kappel; 3. Preis: Niklaus Ebnöther, Bazenheid; 4. Preis: A. Stehrenberger, Bazenheid; 5. Preis: Ulrich Tobler, Ebnat-Kappel.

1
Altersheim in Glarus. 1. Preis: Jakob Zweifel und Willi Marti, Glarus.



2
Heilpädagogische Hilfsschule Toggenburg, in Wattwil. 1. Preis: Alberto Ponti, Bütschwil.

